






DPTV Deutsche
Psychotherapeuten
Vereinigung

Psychotherapie **Aktuell**

8. Jahrgang | Heft 1.2016



-  Das DPTV-Projekt „Praxisübergabe“
-  Die Praxiswertermittlung im Nachbesetzungsverfahren
-  Warum wir eine Weiterbildung Schmerzpsychotherapie brauchen



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Jahresbeginn lädt – ähnlich wie das Jahresende – zu einem Ausblick ein. Was hält das neue Jahr für uns bereit?

Nun, 2016 wird für die Psychotherapie ein sehr spannendes Jahr werden.

Das Versorgungsstärkungsgesetz hat vorgesehen, dass die Reform der Psychotherapie-Richtlinie bis 30. Juni 2016 umgesetzt sein muss. Das bedeutet, dass bis Mitte März die Verhandlungen in den entsprechenden Gremien, die daran beteiligt sind, beendet sein müssen, damit die Beschlussentwürfe dem Plenum des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Verabschiedung vorgelegt werden können. Für alle Beteiligten bedeutet dies immenses Engagement zu Jahresbeginn, um für die Positionen der Psychotherapeuten zu kämpfen.

Im Anschluss hierzu leite ich Sie zur nächsten anstehenden Mammutaufgabe 2016 – den Wahlen zur Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigungen. Es ist sehr wichtig, bei den bundesweit anstehenden Wahlen unsere DpTV-Vertreter zu wählen. Es sind die Delegierten der Vertreterversammlung in den Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, die unsere Ziele voranbringen können. Es ist wirklich unerlässlich, dass Sie Ihr Wahlrecht wahrnehmen und sich

mit Ihrer Stimme für unseren Berufsstand stark machen.

Des Weiteren hat die DpTV sich zum Ziel gesetzt, das Thema Praxisweitergabe für Sie umfassend aufzubereiten und Sie ausgiebig dazu zu informieren. Insbesondere, damit dringend benötigte Kassensitze nicht aufgrund ungünstiger Bedarfsplanung eingezogen werden und damit gänzlich für die Psychotherapeutische Versorgung „verschwinden“. Auch möchten wir hier Unklarheiten beseitigen und Antworten auf noch offene Fragen geben, die durch die Neuerungen des Versorgungsstärkungsgesetzes entstanden sind.

In 2016 wird es weiterhin um die Ungerechtigkeiten in der Honorierung der psychotherapeutischen Leistungen gehen, die dringender Änderungen bedürfen. Mit den vom Bewertungsausschuss berechneten Honoraren lässt sich höchstens ein Einkommen erzielen, das bei der Hälfte der Einkommen der anderen Arztgruppen liegt. Die Honorare entsprechen nicht der BSG-Rechtsprechung und damit nicht den gesetzlichen Vorgaben.

Für zukünftige Generationen von Psychotherapeuten wird hoffentlich auch in diesem Jahr 2016 der Grundstein gelegt, damit ihre Ausbildung endlich die Neugestaltung erfährt, für die sich die DpTV bereits seit Jahren engagiert. Wir erwarten

noch in diesem Jahr einen Referentenentwurf, der der Gesetzgebung neuen Schwung verleiht.

Abschließend möchte ich Sie auf den DpTV-Kongress am 21. und 22. Oktober 2016 hinweisen. Die Veranstaltung findet zum zehnjährigen Bestehen unseres Verbandes statt. Das Thema der Veranstaltung wird **„Psychotherapie zwischen Anpassung und Autonomie – 10 Jahre DpTV“** sein.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des Bundesvorstandes recht herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in den vergangenen zehn Jahren für die deutsche Psychotherapeutenchaft, auch schon durch ihre Mitgliedschaft in der DpTV, stark gemacht haben. Auch durch Ihren Einsatz steht unser Berufsstand im Gesundheitssystem so gut da – kein Vergleich zu den Anfängen 1967.

Wie Sie sehen, hält das Jahr vieles für uns bereit. Ich bin gespannt, was sich im Dezember retrospektiv darüber sagen lässt.

Herzlichst
Ihre

Sabine Schäfer
Stellvertretende Bundesvorsitzende
der DpTV



6



9



21

AUS DER PRAXIS

- 6 **Barbara Lubisch**
Das DPtV-Projekt „Praxisübergabe“
- 9 **Dorit Jurgk, Martin H. Stellpflug**
Die Praxiswertermittlung im Nachbesetzungsverfahren
- 14 **Gustav Mayer**
Die Sprechstunde als Chance zur Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung
- 16 **Dieter Best**
Tipps zur Abrechnung
- 17 **Amelie Thobaben**
Zukunft der Kostenerstattung in der Psychotherapie

FACHBEITRÄGE

- 21 **Paul Nilges**
Warum wir eine Weiterbildung Schmerzpsychotherapie brauchen
- 26 **Björn Husmann**
Burnout-Diagnostik in der Praxis

ANGESTELLTE

- 34 **Jürgen Tripp**
Budgetbasiertes Entgeltsystem statt PEPP – Ist das die Lösung?
- 35 **Die Fachgesellschaften und Verbände der Plattform Entgelt**
Konzept eines Budgetbasierten Entgeltsystems für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie und -psychotherapie

RECHTS- UND STEUERFRAGEN

- 38 **Markus Plantholz**
MVZ – eine Alternative für Psychotherapeuten?
- 41 **Christiane Müller**
Vorauszahlen kann sich auszahlen. Mit Krankenversicherungsbeiträgen Steuern sparen

VERANSTALTUNGEN

- 43 **Veranstaltungskalender April bis Juni 2016**

REZENSIONEN

- 44 **Maja Koutsandréou**
Siegfried Kasper, Hans-Peter Volz (Hrsg.): Psychiatrie und Psychotherapie compact
- 44 **Alessandro Cavicchioli**
Dieter Best: Kommentar zur Gebührenordnung für Psychotherapeuten (GOP). Grundlagen der Privatabrechnung für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
- 45 **Marie Christine Fischer**
Kirsten von Sydow, Andrea Seiferth: Sexualität in Paarbeziehungen. Reihe: Praxis der Paar- und Familientherapie, Band 8
- 46 **Kirsten von Sydow**
Luise Reddemann: Kriegskinder und Kriegsenkel in der Psychotherapie. Folgen der NS-Zeit und des Zweiten Weltkriegs erkennen und bearbeiten – Eine Annäherung

NACHRUF

- 47 **Die Deutsche Psychotherapeutenvereinigung trauert um Alfred Kappauf**

VERBANDSINTERN

- 48 **Adressen DPtV**
Impressum

ANZEIGEN

- 49 **Kleinanzeigen**



DPtV Deutsche
Psychotherapeuten
Vereinigung

10 Jahre DPtV

Psychotherapie zwischen **Anpassung und Autonomie**

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Deutschen Psychotherapeuten Vereinigung (DPtV) veranstalten wir in diesem Jahr einen zweitägigen Kongress mit dem Titel „10 Jahre DPtV – Psychotherapie zwischen Anpassung und Autonomie“.

Namhafte Referenten wie Prof. Dr. Armin Nassehi, Prof. Dr. Heiner Keupp, Dr. Wolfgang Schmidbauer und Dr. Ulrike Kluge werden die gesellschaftlichen Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Psychotherapie in ihren Eröffnungsvorträgen kritisch beleuchten.

Eine **Vortragsreihe** „Neue Herausforderungen in der Psychotherapie“ widmet sich den Themen Alter(n), veränderte Arbeitswelt und Migration. Zahlreiche praxisrelevante **Vorträge** und **Workshops** sowie eine **Podiumsdiskussion** zur „Zukunft der psychotherapeutischen Versorgung“ ergänzen das Angebot.

Unsere **Kamingespräche** mit Mitgliedern des Bundesvorstands und der Landesgruppen der DPtV runden den Kongress ab.

Am Freitagabend feiern wir unser Jubiläum im Wasserwerk Berlin mit einem **Fest**. Für diese Veranstaltung sind Fortbildungspunkte beantragt.

**Kongress am 21./22. Oktober 2016
im Seminaris CampusHotel Berlin**

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.dptv-kongress.de